

# Der erste Versuch misslingt

W. J. A. z.  
8.7.10

## KITSCHBURGER STRASSE Politiker und Bürger beharren auf Wochenend-Sperrung

VON MARION EICKLER

**Lindenthal.** Seit mehr als 20 Jahren ist die Kitschburger Straße zwischen Haydnstraße und Friedrich-Schmidt-Straße an Wochenenden und Feiertagen für den Autoverkehr gesperrt. Auf diesem Abschnitt führt sie durch den Stadtwald. Die Sperrung sorgt für Ruhe im Park. Die Straße ist dann für Kinder mit Rädern, mit Rollschuhen oder mit Rollern ein Spielplatz und ein Übungs-Parcours. Jetzt hat die Verwaltung diese Sperrung teilweise aufgehoben. Der Verkehr darf für die Dauer von vier Wochen bis zum Parkplatz in Höhe des Tierparks rollen – dort werden am Wochenende dann mobile Sperr-Baken aufgestellt. „Beschwerden der Anwohner, deren Straßen von Besuchern des Stadtwalds zugeparkt werden, haben uns zu

diesem Versuch bewogen“, erläuterte Heribert Gödderz vom Amt für Straßen und Verkehrstechnik in der Bezirksvertretung.

Doch gleich am ersten Wochenende gab es ein Problem, wie Gudrun Felden, Sachgebietsleiterin beim Amt für Straßen und Verkehrstechnik, auf Nachfrage bestätigte. Am Sonntag nämlich waren die mobilen Absperr-Baken in Höhe des Parkplatzes am Tierpark einfach auf Seite geräumt worden. Also nahm die Stadt wieder die ursprüngliche Schranke in Höhe der Haydnstraße in Betrieb. Felden erklärte: „Autofahrer, die nun den erstmals an einem Wochenende geöffneten Straßenabschnitt benutzten, hatten in der Nacht von Samstag auf Sonntag eigenmächtig die Baken am anderen Ende beseitigt, sie haben die Baken-Sperrung aufgehoben und sind

bis zur Friedrich-Schmidt-Straße durchgefahren. Dort saßen sie vor der Schranke und fuhren die ganze Strecke zurück.“ Auf Anordnung der Polizei musste die fest installierte Schranke an der Haydnstraße wieder geschlossen

„Da haben wir ein Schätzchen von Verkehrsberuhigung geschaffen

Lisa Steinmann

werden. Am kommenden Wochenende startet aber der zweite Versuch.

Die Bezirksvertretung sprach sich jetzt in einem Dringlichkeitsantrag geschlossen gegen die Teilaufhebung der Sperrung aus, und sei sie auch nur probeweise. Lisa Steinmann (SPD)

sprach allen Fraktionen aus der Seele: „Da haben wir ein Schätzchen von Verkehrsberuhigung von hohem Stellenwert geschaffen. Dahinter wollen wir nicht zurück.“ Doch Gödderz nahm dem Stadtteilparlament jede Hoffnung auf Rücknahme der Entscheidung. „Das ist laufendes Geschäft der Verwaltung. Wir ziehen das im Juli durch.“

In einem Brief an die Amtsleitung hat sich die Bürgerinteressengemeinschaft Friedrich-Schmidt-Straße (BIG FSS) ebenfalls eindeutig für die Beibehaltung der Sperrung ausgesprochen. Ihr Vorsitzender Ludger Schulte schreibt darin: „Die Qualität des Stadtwalds für die Erholungssuchenden darf nicht, auch nicht teilweise oder probeweise, durch Öffnung der Kitschburger Straße für den Autoverkehr beeinträchtigt werden.“